

Verringerung des Schuldenstandes der Stadt Landshut

Stadträtin Sigrid Hagl richtete folgende Plenaranfrage an Oberbürgermeister Hans Rampf:

Oberbürgermeister Hans Rampf äußerte in seiner Haushaltsrede 2010, dass sich der Schuldenstand der Stadt Landshut in den letzten beiden Jahren um 30 Mio. Euro verringert habe: [„...Zusammen mit der Rückführung im städtischen Haushalt haben wir in den vergangenen beiden Jahren den Schuldenstand von rd. 294 Mio. € (einschließlich der Stadtwerke) um 30 Mio. € auf rd. 264 Mio. € oder mehr als 10% verringert.“ S. 27, Haushaltsrede des Oberbürgermeisters]

In den vergangenen fünf Jahren war jedoch mit Ausnahme des Jahres 2007 kein spürbarer Schuldenabbau möglich, wie auch der rechtsaufsichtlichen Würdigung des Haushaltsplans der Stadt Landshut für das Haushaltsjahr 2010 durch die Regierung von Niederbayern zu entnehmen ist. (Schreiben vom 20.01.2010, S. 4)

Ich bitte daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie setzt sich die von OB Hans Rampf angeführte Verringerung des Schuldenstandes um 30 Mio. Euro zusammen und in welchen Jahren konnte wie hoch entschuldet werden?
2.
 - a) Welche Summe entfällt dabei auf die Firma Bayerngrund und wie hoch ist der in dem angegebenen Zeitraum tatsächlich geleistete Schuldendienst für das Finanzierungsgeschäft „Rathaus II“?
 - b) Sind in den angegebenen 30 Mio. € Entschuldung auch Erlöse aus Grundstücksverkäufen angesetzt? Wenn ja, in welcher Höhe?

Falls dies zutrifft, bitte ich um Auskunft darüber, ob es der üblichen kameralistischen Darstellungsweise entspricht, Finanzierungsverträge mit der Firma Bayerngrund über den Kauf und die Erschließung von Grundstücken den allgemeinen Haushaltsschulden und Grundstücksverkäufe damit der Entschuldung zuzurechnen.

(Anm.: In Ihrer Haushaltswürdigung zählt die Regierung von Niederbayern ausschließlich das Finanzierungsgeschäft „Rathaus II“ zu den Schulden der Stadt)

3. In dem in der Haushaltsrede angegebenen Schuldenstand der Stadt Landshut von 294 Mio. € bzw. 264 € ist die Verschuldung der Stadtwerke Landshut (Eigenbetrieb) mit eingeschlossen. Diese weist 2010 voraussichtlich eine Höhe von 82,6 Mio. € auf, wobei rd. 48 Mio. € auf den hoheitlichen Bereich „Abwasserbeseitigung“ entfällt, der seinen Schuldendienst über die Gebühren finanziert und damit haushaltspolitisch nicht beeinflusst werden kann.

Wie hoch lag die Entschuldung bei den Stadtwerken Landshut insgesamt in dem angegebenen Zeitraum und wie viel davon entfiel auf den Bereich „Abwasserbeseitigung“?

4. Wie verhielt sich der Schuldenstand der Stadt Landshut im angegebenen Zeitraum ohne Eigenbetriebe, Klinikum und der Firma Bayerngrund. Wie hoch war der Schuldenabbau diesbezüglich?

Oberbürgermeister Hans Rampf antwortete wie folgt:

Frage 1

Wie setzt sich die von OB Hans Rampf angeführte Verringerung des Schuldenstandes um 30 Mio. € zusammen und in welchen Jahren konnte wie hoch entschuldet werden?

Entwicklung der Gesamtverschuldung 31.12.2004 bis 31.12.2009

Bereich	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Allgemeine Verwaltung *	118.290.400 €	123.294.666 €	123.172.256 €	121.239.195 €	120.286.423 €	120.060.912 €
Kostenrechnende Einrichtungen	10.045.984 €	10.157.870 €	11.029.323 €	11.600.520 €	11.462.228 €	11.380.474 €
Zwischensumme	128.336.384 €	133.452.536 €	134.201.579 €	132.839.715 €	131.748.651 €	131.441.386 €
Schuldenanstieg (-)/ Entschuldung		-5.116.152	-749.043	1.361.864	1.091.064	307.265
Bayerngrund Nördl. Wolfgangssiedlung	17.394.623 €	16.299.583 €	15.079.365 €	14.318.022 €	15.003.126 €	14.834.557 €
Bayerngrund GG Münchnerau	17.508.849 €	18.153.491 €	18.767.008 €	19.441.557 €	20.229.013 €	20.959.515 €
Bayerngrund Schochkaserne	7.566.995 €	7.623.480 €	4.149.873 €	- €	- €	- €
Bayerngrund Erschließg. Schochkas.	1.802.526 €	1.848.413 €	- €	- €	- €	- €
Bayerngrund Südl. Klötzlmüllerstraße	4.495.113 €	3.873.288 €	- €	- €	- €	- €
Bayerngrund LEG	12.514.573 €	13.037.390 €	12.703.929 €	13.160.502 €	10.685.111 €	11.147.605 €
Bayerngrund Rathaus II	13.097.368 €	13.268.902 €	12.067.293 €	11.033.266 €	10.497.588 €	9.961.914 €
Zwischensumme	74.380.046 €	74.104.546 €	62.767.469 €	57.953.347 €	56.414.839 €	56.903.591 €
Schuldenanstieg (-)/ Entschuldung		275.499	11.337.078	4.814.122	1.538.509	-488.752
Stadtwerke Verbund	40.568.194 €	37.615.432 €	35.077.062 €	32.450.575 €	32.201.602 €	32.109.767 €
Stadtwerke Müllverbrennung	1.995.734 €	1.809.856 €	- €	- €	- €	- €
Stadtwerke Abwasser	50.958.478 €	47.217.341 €	46.773.229 €	47.103.673 €	45.645.757 €	47.070.890 €
Zwischensumme	93.522.406 €	86.642.629 €	81.850.291 €	79.554.248 €	77.847.359 €	79.180.657 €
Schuldenanstieg (-)/ Entschuldung		6.879.777	4.792.338	2.296.043	1.706.889	-1.333.298
Summe	296.238.836 €	294.199.711 €	278.819.339 €	270.347.310 €	266.010.849 €	267.525.634 €
Schuldenanstieg (-)/ Entschuldung gesamt		2.039.124	15.380.373	8.472.029	4.336.462	-1.514.785

* ab 2003 Übernahme der Schulden des Klinikums

Wie in obiger Tabelle dargestellt, setzt sich der Schuldenstand aus den sogenannten Verwaltungsschulden der Stadt, den der kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt, den der Stadtwerke Landshut und den Saldenständen der Finanzierungsverträge bei Bayerngrund zusammen.

Frage 2 a

Welche Summe entfällt dabei auf die Firma Bayerngrund und wie hoch ist der in dem angegebenen Zeitraum tatsächlich geleistete Schuldendienst für das Finanzierungsgeschäft „Rathaus 2“?

Der Schuldenstand bei Bayerngrund wurde zwischen 31.12.2004 bis 31.12.2009 um 17,476 Mio. € gesenkt. Der Schuldendienst für das Rathaus 2 belief sich in diesem Zeitraum auf 4,162 Mio. €

Anmerkung: Dieser Schuldendienst wurde aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Frage 2 b

Sind in den angegebenen 30 Mio. € Entschuldung auch Erlöse aus Grundstücksverkäufen angesetzt?
Wenn ja, in welcher Höhe?

Die Erlöse aus Grundstücksverkäufen, welche nicht in Zusammenhang mit einem Finanzierungsvertrag bei Bayerngrund standen, sind als Finanzierungsmittel bereits in der Haushaltsplanung im Vermögenshaushalt veranschlagt. In den Jahren 2006 bis 2009 konnten die Haushaltsplanungen nicht erreicht werden, lediglich im Jahr 2005 konnte ein Überschuss von 0,88 Mio. € verbucht werden (siehe Tabelle). Grundstücksverkäufe stehen nicht im Zusammenhang mit Entschuldungen.

Grundstückserlöse Mehr-Mindereinnahmen:

Jahr	Mehreinnahmen	Mindereinnahmen
2005	880.312,82 €	
2006		-1.738.789,67
2007		-790.477,99
2008		-3.403.900,88
2009		-3.669.005,18

Anders stellt sich die Situation bei den Verträgen mit Bayerngrund dar. Hier sind die einzelnen Verträge zu unterscheiden.

Der Vertrag Rathaus 2 ist ein reiner Finanzierungsvertrag. Hier wurde festgelegt, dass die Erlöse aus den Verkäufen der ehemaligen Verwaltungsgebäude überwiegend zur Schuldentilgung bei diesem Vertrag eingesetzt werden. Insgesamt wurden 1,597 Mio. € aus Verkaufserlösen für diesen Vertrag eingesetzt.

Die Refinanzierung der Verträge Schochkaserne, Erschließung Schochkaserne, Nördlich Wolfgang-siedlung, Südlich Klötzlmüllerstraße und Gewerbegebiet Münchnerau wurde vertraglich so geregelt, dass sämtliche Erlöse aus Grundstücksverkäufen und Erschließungsbeiträgen diesen Verträgen gutgeschrieben werden.

Beim Vertrag Gewerbegebiet Münchnerau wurden zwischen dem 31.12.2004 und dem 31.12.2009 keine Verkaufserlöse aus Grundstücken erzielt.

Der Vertrag Südlich Klötzlmüllerstraße wurde per Sondertilgung (3,878 Mio. €) im März 2006 zurückbezahlt. Im Zeitraum vom 31.12.2004 bis Vertragsende sind Grundstückserlöse i.H.v. 0,791 Mio. € dem Vertrag gutgeschrieben worden.

Der Vertrag Schochkaserne Erschließung wurde zum 20.11.2006 zurückbezahlt (1,869 Mio. €).

Der Vertrag Schochkaserne Grunderwerb wurde zum 26.03.2007 zurückbezahlt (insgesamt 7,348 Mio. €) Im Zeitraum vom 31.12.2004 bis Vertragsende sind Grundstückserlöse i.H.v. 1,003 Mio. € dem Vertrag gutgeschrieben worden.

Der Vertrag Maßnahme LEG beinhaltet die Finanzierung eines Gesellschafterdarlehens der Stadt an die LEG. Erlöse aus Grundstücksverkäufen fallen somit nicht an. Bei diesem Vertrag wurden in den Jahren 2005 und 2007 Sondertilgungen i.H.v. 3,630 Mio. € seitens der Stadt geleistet.

Falls dies zutrifft, bitte ich um Auskunft darüber, ob es der üblichen kameralistischen Darstellungsweise entspricht, Finanzierungsverträge mit der Firma Bayerngrund über den Kauf und die Erschließung von Grundstücken den allgemeinen Haushaltsschulden und Grundstücksverkäufe damit der Entschuldung zuzurechnen. (Anm.: in Ihrer Haushaltswürdigung zählt die Regierung von Niederbayern ausschließlich das Finanzierungsgeschäft „Rathaus 2“ zu den Schulden der Stadt)

Finanzierungsverträge, wie sie bei der Stadt Landshut vorliegen sind sogenannte kreditähnliche Rechtsgeschäfte, die denselben Bestimmungen zur Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde unterliegen, wie Kreditaufnahmen. Nach § 2 KommHV sind diese Rechtsgeschäfte in der Schuldenübersicht nachzuweisen. Die finanzstatistischen Vergleichsdaten der Kommunalschulden, wie sie das Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung jährlich veröffentlicht, weist diese Schulden aus kredit-

ähnlichen Rechtsgeschäften nicht aus. Die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Schuldenstände unter den Kommunen ist somit eingeschränkt, da Ausgliederungen in Beteiligungen oder kreditähnliche Rechtsgeschäfte vom statistischen Landesamt nicht erfasst werden.

Anmerkung: Bei einem doppischen Jahresabschluss wären die Schulden Bayerngrund in der Bilanz nachzuweisen!

Frage 3

In dem in der Haushaltsrede angegebenen Schuldenstand der Stadt Landshut von 294 Mio. € bzw. 264 Mio. € ist die Verschuldung der Stadtwerke Landshut (Eigenbetrieb) mit eingeschlossen. Diese weist 2010 voraussichtlich eine Höhe von 82,6 Mio. € auf, wobei rd. 48 Mio. € auf den hoheitlichen Bereich „Abwasserbeseitigung“ entfällt, der seinen Schuldendienst über die Gebühren finanziert und damit haushaltspolitisch nicht beeinflusst werden kann.

Wie hoch lag die Entschuldung bei den Stadtwerken Landshut insgesamt in dem angegebenen Zeitraum und wie viel davon entfiel auf den Bereich „Abwasserbeseitigung“

Die Entschuldung der Stadtwerke beträgt im Zeitraum vom 31.12.2004 bis 31.12.2009 insgesamt 14,342 Mio. €. Auf den hoheitlichen Bereich „Abwasserbeseitigung“ entfallen 3,888 Mio. € der Entschuldung.

Frage 4

Wie verhielt sich der Schuldenstand der Stadt Landshut im angegebenen Zeitraum ohne Eigenbetriebe, Klinikum und der Firma Bayerngrund. Wie hoch war der Schuldenstand diesbezüglich?

Siehe Tabelle

Mit Umwandlung des Regiebetriebes Klinikum in eine gemeinnützige GmbH zum 01.01.2003 wurden die langfristigen Kreditschulden von der Stadt übernommen, und werden seit diesem Zeitpunkt bei den sogenannten Verwaltungsschulden nachgewiesen. Der Saldenstand der städtischen Schulden zum 31.12.2005 ist (obwohl die Haushaltsplanungen keine Nettoneuverschuldung vorgesehen haben) deshalb angestiegen, weil die Haushaltseinnahmereste aus den Vorjahr 2004 im Folgejahr aufgenommen wurden. Der Anstieg der Verschuldung im Jahr 2006 resultiert aus dem Ausbau der Räumlichkeiten für die ILS. Ab dem Jahr 2006 verringert sich der Schuldenstand kontinuierlich von 134,2 Mio. € auf 131,441 Mio. € zum 31.12.2009.

Landshut, den 25.02.2010

Hans Rampf
Oberbürgermeister